



Niederschrift

**über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 5/2003-2008 am 14.06.2004
im Raum 11 des Bürgerhauses Beckersberg**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Wilfried Wengler
Ausschussmitglied	Birgit Behrens
"	Gudrun Hohn
stellv. Ausschussmitglied	Karin Honerlah (f. AM Annette Marquis)
"	Edda Lessing (f. AM Hans-Detlev Bruhn)
Ausschussmitglied	Robin Mieth
"	Thea Rahl
"	Hans-Joachim Rösel
"	Claudia Schmidt
"	Joachim Süme, zugleich als Bürgervorsteher
"	Hans-Joachim Werner
seitens der Verwaltung	Bürgermeister Volker Dornquast Jürgen Kirmse als Protokollführer
entschuldigt fehlen	Ausschussmitglied Hans-Detlev Bruhn Ausschussmitglied Annette Marquis

Tagesordnung:

- 1. Verpflichtung eines nicht der Gemeindevertretung angehörenden Ausschussmitgliedes**
- 2. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 3. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 4/2003-2008 am 08.03.2004**
- 4. Grundsatzbeschluss über die Durchführung der Schulbaumaßnahme Grundschule Ulzburg-Süd**
- 5. Vorstellung des Vorentwurfs für die Gestaltung des Schulhofes an der Grundschule Rhen**
- 6. Bau einer Brunnenanlage im Bereich des Rathauses**



- 7. Antrag der Schützengilde Beckersberg e.V. auf Bewilligung eines Zuschusses für die teilweise Erneuerung der Seilzuganlagen**
- 8. Antrag des Musikzuges Alstergarde e.V. auf Bewilligung eines Zuschusses für Musikinstrumente**
- 9. Finanzierung von Kunstwerken im öffentlichen Raum
– Antrag der SPD-Fraktion**
- 10. Änderung der Öffnungszeiten für die Gemeindebücherei und –mediothek unter Einbeziehung des Samstags
– Antrag der WHU-Fraktion**
- 11. Einrichtung von Ganztagsangeboten an der Hauptschule Henstedt
– Antrag der CDU-Fraktion**
- 12. Erhalt der Götzberger Mühle - Unterstützung durch die Gemeinde
– Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion sowie Gemeindevertreter Herr Rösel**
- 13. Verwendung finanzieller Überschüsse aus dem Jahresabschluss 2003
– Antrag Gemeindevertreter Rösel**
- 14. Unterrichtungen / Anfragen**
- 15. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Verpflichtung eines nicht der Gemeindevertretung angehörenden Ausschussmitgliedes“

Aufgrund der Wahlvorschläge hat die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung 8/2003-2008 – TOP 3 a – am 20.04.2004 als neues bürgerliches Mitglied Frau Claudia Schmidt in den Kultur- und Jugendausschuss gewählt.

Ausschussvorsitzender, Herr Wengler, verpflichtet das nicht der Gemeindevertretung angehörende Ausschussmitglied, Frau Claudia Schmidt, durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

Anschließend empfiehlt Herr Wengler dem Kultur- und Jugendausschuss, TOP 6 nicht mehr vertraulich, sondern öffentlich zu behandeln, weil die Angelegenheit bereits öffentlich diskutiert wird. Über die Höhe der Spende ist aber weiterhin Stillschweigen zu bewahren. Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Fragen durch Einwohnerinnen und Einwohner werden nicht gestellt.



Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 4/2003-2008 am 08.03.2004“

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

„Grundsatzbeschluss über die Durchführung der Schulbaumaßnahme Grundschule Ulzburg-Süd“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Frau Lessing teilt mit, dass aus Sicht der SPD-Fraktion zunächst die aktuellen Schülerzahlen abgewartet werden sollten. Ferner hat sich der Sozial- und Gleichstellungsausschuss noch nicht mit den Möglichkeiten der Unterbringung eines Kindergartens in der Grundschule Ulzburg befasst. Dem könne nicht vorgegriffen werden. Und außerdem müsse erst über den Kindergarten Kammerloh umfassend beraten werden.

Auch die CDU-Fraktion möchte die Schülerzahlenentwicklung abwarten, um die Schulraumsituation insgesamt bewerten zu können, wie Frau Hohn ausführt.

Frau Honerlah sieht seitens der WHU-Fraktion ebenfalls die Schülerzahlenentwicklung als Grundlage für eine Entscheidung über das Verwaltungskonzept an.

Dagegen begrüßt Herr Rösel jeden Ansatz, der zu einer Verbesserung des Bildungssystems führt.

Bürgermeister Dornquast stellt heraus, dass in der Grundschule Ulzburg 4 bis 5 Räume für Kindergartenzwecke genutzt werden könnten. In der Schule Henstedt werden 2 bis 3 Räume für den Hortbetrieb benötigt. An der Grundschule Rhen besteht ebenfalls Raumbedarf für den Kindergarten bzw. Hort von 1 bis 2 Räumen. Allein dafür kann Ersatz durch den Bau einer 2-zügigen Grundschule Ulzburg-Süd geschaffen werden. Hinzu kommt der noch nicht ermittelte Raumbedarf für die angestrebte offene Ganztagschule für den Hauptschulbereich.

Bürgermeister Dornquast stellt heraus, dass das Land bereits 1995 eine 2-zügige Grundschule Ulzburg-Süd auf der Basis der jetzigen Schülerzahlen und unter Berücksichtigung der örtlichen Schulraumsituation genehmigt hat. Insbesondere auch, um eine in der jetzigen Größe pädagogisch nicht zu vertretende Grundschule Ulzburg zu entlasten. Die Finanzierung der Zweizügigkeit ist durch die seit langem erfolgte Aufnahme in das Schulbauprogramm gesichert. Eine Dreizügigkeit sollte aufgrund des vorhandenen Schülerpotentials im Einzugsbereich angestrebt werden.

Bürgermeister Dornquast antwortet auf Fragen von Herrn Wengler, dass der Finanzbedarf von 7 Mio. € auf eine 3-zügige Schule kalkuliert ist. Frau Honerlah bestätigt er, dass eine anderweitige Nutzung vorhandener Schulräume Raumbedarf für eine weitere Grundschule nach sich zieht, andererseits aber auf geplante Baumaßnahmen bzw. Anbauten im Kindergarten- und Schulbereich verzichtet werden könne.



Gemeindevertreter Ostwald bezieht sich auf die im Sozial- und Gleichstellungsausschuss gefassten Beschlüsse für den angestrebten Bau eines integrativen Kindergartens. Er befürchtet, dass bei Aufgabe des Standortes Kammerloh die angestrebten Integrationsgruppen mangels Räumlichkeiten nicht eingerichtet werden.

Dem entgegnet Bürgermeister Dornquast, dass die Planungen unverändert aufrecht erhalten bleiben. In 2005 wird 1 Integrationsgruppe im Kindergarten Kranichstraße eingerichtet. Beim Kindergarten Kammerloh bestehen Bedenken, weil Integrationsgruppen größere Räumlichkeiten erfordern, die aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche zu Lasten der Außenanlagen gehen. Der angestrebte Anbau an den neuen Kindergarten Beckersberg gibt dafür wesentlich bessere Möglichkeiten.

Bürgermeister Dornquast bestätigt auf Nachfrage von Frau Honerlah, dass die Einrichtungen in die Planung eingebunden werden, sobald die entsprechenden Beschlüsse gefasst sind.

Frau Lessing beantragt für die SPD-Fraktion, den Antrag zurückzustellen.

Der Antrag der SPD-Fraktion

Den Tagesordnungspunkt zurückzustellen, bis alle offenen Punkte geklärt sind

wird

einstimmig

angenommen.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Vorstellung des Vorentwurfs für die Gestaltung des Schulhofes an der Grundschule Rhen“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Insbesondere stellt er heraus, dass zunächst von KIWI e.V. eine Kostenschätzung zu erstellen ist, die alle Belange der Planung, entfernen von Bestandteilen und Belegen, Prüfungsaufträge und Neugestaltung der Schulhöfe (einschließlich Entwässerung und Beleuchtung) beinhaltet. Danach ist von der Verwaltung eine abschließende Planung zu erstellen.

Die daraus resultierende Planung sollte dann in der Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses am 23.08.2004 vorgestellt und beschlossen werden.

Frau Lessing möchte, dass die Durchführungsplanung in Bauabschnitte aufgeteilt und finanziert wird.

Frau Hohn erhebt Bedenken gegen die vielen Wasserprojekte und empfiehlt, die Planung in diesen Punkten zu überdenken.



Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss nimmt das vorgestellte Konzept sowie die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und erklärt sich mit der in der Vorlage genannten Vorgehensweise einverstanden.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:
„Bau einer Brunnenanlage im Bereich des Rathauses“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Herr Süme teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Spende grundsätzlich begrüße. Er selbst könne die Brunnenanlage in der vorgeschlagenen Dimension einschließlich der historischen Figur akzeptieren.

Frau Lessing erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese ebenfalls die Spende begrüßt. Das Denkmal sei aber aus gestalterischen und städtebaulichen Gründen an dieser Stelle nicht tragbar.

Frau Honerlah spricht im Namen der WHU-Fraktion ihren Dank für die großzügige Spende aus. Auch von der WHU-Fraktion wird die Auffassung vertreten, dass die äußere Form an der vorgesehenen Stelle nicht umsetzbar ist. Ihrer Ansicht nach erfolgt damit aufgrund des vorgegebenen äußeren Umfeldes ein Bruch in der Optik und ein Stilbruch.

Herr Rösel vertritt die Auffassung, dass an der betreffenden Stelle ein Denkmal dieser Art durchaus vorstellbar sei. Ein Denkmal sollte sich von dem normalen Umfeld lösen und auch von der Größe her abheben.

Herr Wengler führt aus, dass es in der CDU-Fraktion unterschiedliche Auffassungen über diese Spende gibt. Der vorgeschlagene Brunnen ist an dieser Stelle städtebaulich und historisch umstritten.

Alle Fraktionen teilten mit, dass sie Gespräche mit dem Spender geführt haben, um eine Änderung in der Gestaltung zu erreichen. Annäherungen habe es aber bisher nicht gegeben.

Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss begrüßt die Spende von Herrn Werner Hesebeck für den Bau einer Brunnenanlage vor dem Rathaus im Bereich der Rotunde und erklärt sich mit der durch den Spender entworfenen gestalterischen Form sowie dem zur Durchführung kommenden Material – wie durch die Verwaltung vorgestellt – einverstanden.**

Beschlussfassung: **4 Stimmen dafür (Frau Behrens, Frau Hohn, Herr Rösel, Herr Süme)**
7 Stimmen dagegen (SPD-Fraktion, WHU-Fraktion, Frau Rahl, Herr Wengler, Herr Mieth)



Auf Antrag von Herrn Wengler erfolgt einvernehmlich eine Sitzungsunterbrechung. Daran anschließend wird der Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

Herr Wengler teilt mit, dass die CDU-Fraktion einen eigenen Beschlussvorschlag unterbreiten möchte.

Frau Lessing und Frau Honerlah kritisieren diese Vorgehensweise, da über den Tagesordnungspunkt bereits abgestimmt worden ist.

Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss begrüßt das vorgesehene Sponsoring durch einen Henstedt-Ulzbürger Bürger. Die Spende eines Brunnens für die Gemeinde wird dankend angenommen. Die Beschriftung mit der Geschichte Ulzburgs ist eine gute Idee, den Bürgern die historischen Zusammenhänge näher zu bringen.**

Allerdings kann die auf dem Brunnen vorgesehene Figur (Ritter o.ä.) in keinem Fall akzeptiert werden,

- **da der Brunnen damit aus Sicht des Ausschusses städtebaulich problematisch wirkt und**
- **die Figur keinen geschichtlich nachgewiesenen Bezug zu Ulzburg hat.**

Der Sponsor wird gebeten, seine Pläne zu überdenken. Der Kultur- und Jugendausschuss bietet an, sofern gewünscht, in einem gemeinsamen Gespräch Alternativen zu diskutieren und abzustimmen.

Beschlussfassung: **6 Stimmen dafür (CDU-Fraktion)**
 4 Stimmen dagegen (SPD-Fraktion, Herr Rösel)
 1 Stimmenthaltung (WHU-Fraktion)

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:
„Antrag der Schützengilde Beckersberg e.V. auf Bewilligung eines Zuschusses für die teilweise Erneuerung der Seilzuganlagen“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Auf Frage von Frau Honerlah führt er aus, dass das Risiko der vorzeitigen Baudurchführung allein bei der Schützengilde liegt und kein Rechtsanspruch auf eine spätere Mittelbewilligung dokumentiert wird.



Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, der Schützengilde Beckersberg e.V. für die Erneuerung von 10 Seilzuanlagen auf dem Luftdruckwaffenstand der Schießsportanlage Beckersberg einen Zuschuss in Höhe von 30 % der förderungsfähigen Kosten, maximal 9.000 € (ausgehend von 30.000 € förderungsfähigen Kosten) zu gewähren, wenn der Kreis Segeberg und der Landessportverband sich ebenfalls mit entsprechenden Zuschüssen beteiligen.

Hierbei wird von einer gesicherten Finanzierung einschließlich Zwischenfinanzierung ausgegangen.

Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn wird ohne Rechtsanspruch auf eine spätere Mittelbewilligung erteilt.

Eine finanzielle Förderung durch die Gemeinde kann zurzeit verbindlich nicht in Aussicht gestellt werden.

Der bestehende Nutzungsvertrag mit der Schützengilde Beckersberg für die Schießsportanlage Beckersberg ist zu gegebener Zeit auf 25 Jahre zu verlängern.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Antrag des Musikzuges Alstergarde e.V. auf Bewilligung eines Zuschusses für Musikinstrumente“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Herr Süme erklärt für die CDU-Fraktion, dass gegen die Bezuschussung der Instrumente grundsätzliche Bedenken bestehen. Es ist nicht sichergestellt, dass der Musikzug auf Dauer bestehen bleibt. Sollte er sich wider Erwarten auflösen, wäre der Zuschuss und das Instrument verloren. Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde ein Instrument voll finanziert und dieses dem Musikzug leihweise zur Verfügung stellt. Bei weiteren Zuschussanträgen wäre zunächst die Höhe des Kaufpreises auf den Förderbetrag anzurechnen.

Es findet eine kontroverse Diskussion statt, in der die Fraktionen ihre unterschiedliche Auffassung zu dem von Herrn Süme gemachten Vorschlag darlegen. Insbesondere werden hierbei Bedenken gegen das Abweichen von der bisherigen bewährten 30%igen Förderung und sich daraus ergebende Konsequenzen vorgetragen.

Nach dem alle Argumente ausgetauscht worden sind, erfolgt die Abstimmung.



Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, dem Musikzug Alstergarde e.V. ein Xylophon in Höhe von 1.656,00 € (ausgehend von dem vorliegenden Angebot) zu finanzieren und das Instrument dem Verein leihweise zur Verfügung zu stellen. Der Betrag der Finanzierung ist ggf. bei späteren Zuschussanträgen in Anrechnung zu bringen.**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit dem Musikzug Alstergarde e.V. zu schließen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, die erforderlichen Haushaltsmittel im Nachtragshaushalt 2004 bereitzustellen.

Beschlussfassung: **6 Stimmen dafür (CDU-Fraktion)**
 5 Stimmen dagegen (SPD-Fraktion, WHU-Fraktion, Herr Rösel)

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
„Finanzierung von Kunstwerken im öffentlichen Raum“
– Antrag der SPD-Fraktion

Frau Lessing teilt für die SPD-Fraktion mit, dass der Antrag bis zur November-Sitzung zurückgestellt wird, bis Klarheit über die Entwicklung der Gemeindefinanzen besteht.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
„Änderung der Öffnungszeiten für die Gemeindebücherei und –mediothek unter Einbeziehung des Samstags“
– Antrag der WHU-Fraktion

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses der Antrag der WHU-Fraktion zugegangen, der von Frau Honerlah erläutert wird.

Im Wesentlichen geht es der WHU-Fraktion darum, den Bürgern am Samstagvormittag das Ausleihen von Büchern zu ermöglichen. Kostenneutral sollen dafür an den übrigen Tagen schwachbesuchte Stunden reduziert werden.

Bürgermeister Dornquast führt aus, dass bereits bei der Verlagerung der Bücherei in die jetzigen Räume die Öffnung der Bücherei am Samstag in Erwägung gezogen wurde. Dieses sollte von der Entwicklung der Bücherei und der damit verbundenen Personalsituation abhängig gemacht werden. Im Augenblick findet altersbedingt ein personeller Umbruch in der Bücherei statt. Eine abschließende Bewertung kann seitens der Verwaltung erst zum Ende dieses Jahres gemacht werden, da die Bücherei dann ein volles Jahr ohne Unterbrechung in Betrieb gewesen ist.

Frau Honerlah zieht den Antrag der WHU-Fraktion zurück, unter der Voraussetzung, dass die Verwaltung in der ersten Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses im Jahr 2005 über das Jahresergebnis der Bücherei berichtet und einen Vorschlag für geänderte Öffnungszeiten unter Einbeziehung des Samstags unterbreitet.



Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Einrichtung von Ganztagsangeboten an der Hauptschule Henstedt“ – Antrag der CDU-Fraktion

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses der Antrag der CDU-Fraktion zugegangen, der von Herrn Wengler erläutert wird.

Herr Wengler stellt heraus, dass es der Hauptschule trotz intensiver Bemühungen seit mehr als einem Jahr nicht gelungen ist, eine Trägerschaft für die Einführung von Ganztagsangeboten an der Schule zu finden. Daher sollte nunmehr die Hauptschule in ihren Bemühungen unterstützt und die Verwaltung beauftragt werden, ein Konzept für die Einrichtung von Ganztagsangeboten einschließlich der Trägerschaft zu entwickeln.

Frau Lessing ist der Auffassung, dass auf Dauer die Trägerschaft nur sichergestellt werden kann, wenn die Gemeinde als Schulträger hier tätig wird.

Fragen der Ausschussmitglieder bezüglich Konzepten, Antragsfristen, Investitionen und räumlichen Situationen werden durch Bürgermeister Dornquast beantwortet.

Beschluss:

Der Kultur- und Jugendausschuss beauftragt die Verwaltung, Verhandlungen über die Trägerschaft für ein Ganztagsangebot an der Hauptschule zu führen und ein Konzept für Trägerschaft und Programm für das Ganztagsangebot unter Beteiligung der Schule mit ihren Gremien der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorzulegen. Ziel ist die Einführung zum Schuljahr 2005/2006.

Die Verwaltung wird außerdem gebeten, bereits für das Schuljahr 2004/2005 gemeinsam mit der Hauptschule Möglichkeiten eines zusätzlichen Unterrichts und Betreuungsangebote zu prüfen und der Gemeindevertretung einen Vorschlag über Umfang, Inhalt und Kosten vorzulegen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

„Erhalt der Götzberger Mühle - Unterstützung durch die Gemeinde“ – Antrag der CDU- und der SPD-Fraktion sowie Gemeindevertreter Herr Rösel

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses der gemeinsame Antrag von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion sowie Gemeindevertreter Rösel zugegangen, der von Herrn Süme erläutert wird.

Im Wesentlichen stellt Herr Süme heraus, dass der Erhalt der Götzberger Mühle im Interesse der Gemeinde liegen müsse.

Frau Honerlah teilt mit, dass sich die WHU-Fraktion dem Antrag gerne angeschlossen hätte und diesen inhaltlich unterstützt.



Beschluss: **Der Kultur- und Jugendausschuss spricht sich für eine grundsätzliche Bereitschaft der Gemeinde aus, sich finanziell oder durch Sachleistungen an der Reparatur der Götzberger Mühle sowie der weiteren Erhaltung zu beteiligen.**

Die Verwaltung wird gebeten, den Schadensumfang festzustellen und der Gemeindevertretung Vorschläge über Umfang und Form der Beteiligung zu erarbeiten.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:
„Verwendung finanzieller Überschüsse aus dem Jahresabschluss 2003“
– Antrag Gemeindevertreter Rösel

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Kultur- und Jugendausschusses der Antrag von Gemeindevertreter Rösel sowie im Nachgang ein den Tagesordnungspunkt betreffender Antrag der WHU-Fraktion zugegangen.

Die Anträge werden von Herrn Rösel und Frau Honerlah erläutert.

Bürgermeister Dornquast führt zur Realschule Rhen aus, dass diese neu ausgestattet ist und deswegen zusätzlicher Inventarbedarf nicht gesehen werde. Im II. BA sind ergänzende Inventarbeschaffungen zeitgerecht zu tätigen. Aus Sicht der Verwaltung bestehe daher kein Bedarf, zusätzliche Finanzmittel bereitzustellen.

Frau Lessing teilt mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde im Rahmen seines Prüfauftrages die Realschule Rhen besichtigt habe und eine vorbildliche Ausstattung feststellen konnte.

Die Vorschläge von Herrn Rösel kommen wie folgt zur Abstimmung:

1. Lfd.Nr. 37 Realschule Rhen – Inventar – 4.500,00 €

Beschlussfassung: **1 Stimme dafür (Herr Rösel)**
10 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, WHU-Fraktion)

2. Lfd.Nr. 71 Zuschüsse für Sportvereine – Tennis – 10.000,00 €

Beschlussfassung: **1 Stimme dafür (Herr Rösel)**
10 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, WHU-Fraktion)



3. Lfd.Nr. 74 Naturbad Beckersberg – Inventar und Geräte –

Hierzu erklärt Bürgermeister Dornquast, dass im Rahmen des Nachtrages der bisherige Ansatz auf 2.300,00 € erhöht werden soll, weil ein Sprungbrett defekt ist. Diese Ausführungen werden durch die Ausschussmitglieder respektiert.

Beschlussfassung: einstimmig

4. Lfd.Nr. 131 Bürgerhaus Beckersberg – Inventar – 153.000,00 €

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass seitens der Verwaltung Überlegungen bestehen, diese Beschaffungsmaßnahme auf 2006 zu verschieben.

**Beschlussfassung: 1 Stimme dafür (Herr Rösel)
10 Stimmen dagegen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion,
WHU-Fraktion)**

Aufgrund der ungeklärten Situation in Bezug auf den Bau der Grundschule Ulzburg-Süd und den Kindergarten Kammerloh stellt Frau Honerlah den Antrag der WHU-Fraktion für den Anbau von Horträumen an der Schule am Beckersberg zurück.

In Bezug auf die finanzielle Förderung der Sportvereine erklärt Frau Honerlah, dass diese dringend der finanziellen Hilfe bedürfen, um auch weiterhin ihre gute Arbeit leisten zu können.

Dem entgegnet Frau Lessing, dass die SPD-Fraktion inhaltlich mit dem Antrag übereinstimme, aber die finanzielle Situation der Gemeinde hier keinen Spielraum gebe. Zunächst müssen die zukünftigen finanziellen Rahmenbedingungen gesichert sein, bevor die Sparbeschlüsse gelockert werden.

Herr Wengler teilt mit, dass die CDU-Fraktion sich den Ausführungen von Frau Lessing anschließt und hierüber in der November-Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses beraten werden sollte.

Der Antrag der CDU-Fraktion

Im Rahmen der November-Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses über eine Rücknahme bei den Kürzungen der Übungsleiterzuschüsse zu beraten

wird mit

10 Stimmen dafür (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Herr Rösel)

bei

1 Stimme dagegen (Frau Honerlah)

angenommen.



Zu Punkt 14 der Tagesordnung:
„Unterrichtungen / Anfragen“

a) Antrag auf Bezuschussung Shantychor Seemannsgarn Henstedt-Ulzburg e.V.

Die Verwaltung überreicht den Ausschussmitgliedern den Antrag des Shantychor Seemannsgarn Henstedt-Ulzburg e.V. vom 09.06.2004 auf Bezuschussung von Anschaffungen für das technische Equipment mit der Bitte um Kenntnisnahme. Dieser Antrag soll in der Sitzung am 23.08.2004 beraten werden.

b) Atrium an der Grundschule Ulzburg

Herr Süme teilt mit, dass sich das Atrium an der Grundschule Ulzburg in einem sehr schlechten Zustand befindet. Er ist der Auffassung, dass hier dringend Abhilfe geschaffen werden muss. Seitens der Verwaltung wird hierzu ausgeführt, dass für den Nachtragshaushalt 2.500,00 € eingeworben werden sollen. Frau Honerlah teilt ergänzend mit, dass der Arbeitskreis Atrium der Grundschule Ulzburg aktiv tätig ist und versucht, mit Sponsorengeldern einen Beitrag für die Wiederherstellung zu leisten.

Zu Punkt 15 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Auf Anfrage von Herrn Sprogö führt Bürgermeister Dornquast aus, dass vom ehemaligen DRK-Spielmannzug keine Instrumente zur Verfügung stehen, die dem Musikzug Alstergarde e.V. zur Verfügung gestellt werden können. Andererseits hat die Gemeinde hier auch keine finanzielle Hilfe für den Instrumentenankauf geleistet.

gez. Wilfried Wengler
(Ausschussvorsitzender)

gez. Jürgen Kirmse
(Protokollführer)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)